

PRESSE-INFORMATION

Governance: Treiber für eine gelingende Transformation

Jubiläumstagung von BAUM setzt ein deutliches Zeichen des Aufbruchs

Hamburg, 21.11.2024 – Das Unternehmensnetzwerk BAUM wurde vor 40 Jahren in Hamburg gegründet. Zwei Tage haben Mitglieder und weitere Engagierte das Jubiläum gefeiert und diskutiert, wie die Transformation zu mehr Nachhaltigkeit gelingen kann. Das Fazit von Yvonne Zwick, der Vorsitzenden von BAUM e.V.: "Es gibt eine positive Energie für nachhaltiges Wirtschaften. Viele sind in Bewegung und entschieden – es dürfen noch mehr werden!"

Motto der zweitägigen Jubiläumstagung in Hamburg war "Go!vernance: Treiber für eine gelingende Transformation". Compliance, Engagement und Innovation – diese drei Fokusthemen zogen sich als roter Faden durch das Programm. Die Themen der Workshops reichten von EU-Regularien über unternehmerische Sorgfaltspflichten in der Lieferkette und Kreislaufwirtschaft bis zu 4D-Mapping.

Die Zeit drängt

Alle Workshops einte der Fokus auf die Chancen für deutsche und europäische Unternehmen, die aus der klaren Formulierung von Mindeststandards und wertebasiertem Management im globalen Wettbewerb entstehen. Im Lichte des Veränderungsdrucks, der aus dem Überschreiten ökologischer Kippunkte resultiert, komme es jetzt auf konstruktives Zusammenwirken an, so die BAUM-Vorsitzende Yvonne Zwick: "Wir haben nicht zehn Jahre, sondern fünf Jahre Zeit, die Veränderung einzuleiten. Also sollten wir keine Zeit verschwenden. Insbesondere im Praxislabor, in dem wir uns in den kommenden zwei Jahren für die Umsetzung der europäischen Berichtspflichten befinden, kommt es auf die konkreten Lösungen von Unternehmen und Kapitalgebern an. Sie legen fest, welchen Instrumenten und Standards sie vertrauen." Im Sinne guter Governance von Regulierung müssen sie ihre Kritik konkret adressieren, damit gute, wirkungsvolle Politikgestaltung möglich wird.

Starke Impulse aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik

Zwei Podiumsrunden setzten starke Impulse. "Unternehmen oder Staat – wer steuert die Transformation zur öko-sozialen Marktwirtschaft?" fragte Yvonne Zwick die Hamburger Senatoren Dr. Andreas Dressel (Finanzen) und Jens Kerstan (Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft) sowie die Vorstandssprecherin der Landwirtschaftlichen Rentenbank Nikola Steinbock. Senator Kerstan erinnerte daran, dass man Altes loslassen müsse, wenn man etwas Neues wolle. Es fehle jedoch ein tragfähiges, gesamtgesellschaftliches Zukunftsbild, das zur Zusammenarbeit motiviert. Notwendig sei der Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern,

zwischen Finanzwirtschaft, Industrie und Handel sowie mit der Aufsicht und den Standardsetzern.

Die behördenübergreifende Zusammenarbeit beschrieb Senator Dressel als ein Erfolgsrezept für die Vorreiterposition Hamburgs in nachhaltiger Finanzierung. Mit der Finanzserviceagentur werden Instrumente geschaffen, um die erforderlichen 3 Mrd. Euro p.a. Investitionskapital in nachhaltige Infrastrukturentwicklung zu kanalisieren. Klar sei: was unter der Überschrift Transformation verhandelt werde, müsse auch machbar sein – unter Berichtsaspekten ebenso wie unter der Fragestellung von Transformationsfinanzierung. Diese käme im Wesentlichen in Gang, weil vom Kapitalmarkt seitens der EU-Kommission "Anteile von Grün erwartet werden. Wir investieren in braune Assets und machen sie grün. Das ist Transformationsfinanzierung", stellte Nikola Steinbock fest.

Zuvor diskutierten Annette Schimmel (BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH) und Dayane Kemmer Marquart (SIGNAL IDUNA Gruppe) unter Moderation von Prof. Dr. Jochen Pampel (Sprecher des Kuratoriums von BAUM) die Fragen "Governance und Ground Control: Stimmt die Richtung? Reicht die Geschwindigkeit?". Einig war sich das Podium, dass Transparenz in Sachen Nachhaltigkeit nötig ist. Es brauche aber einen klaren Rahmen der Berichterstattung und der Standards, um Vergleichbarkeit zu ermöglichen. Gleichzeitig ver helfe schon allein die Beschäftigung mit dem Nachhaltigkeitsbericht zu einem Modell vom eigenen Business, helfe zu strukturieren und sensibilisiere für die zentralen Handlungsfelder.

Kompetenzaufbau für nachhaltiges Wirtschaften

BAUM plant, in den kommenden Jahren den Kompetenzaufbau für nachhaltiges Wirtschaften gezielt voranzutreiben und aktiv an der Entwicklung innovativer Lösungen mitzuwirken. Wichtige Bausteine sind die Entwicklung marktbasierter Anreize und die digitale Plattform von BAUM, die eine kuratierte digitale Akademie und einen Veranstaltungskalender enthält, in den die inzwischen gut 860 Mitglieder ihre Informationsangebote einstellen können. "Der 'Digitale BAUM' zeigt die Vielfalt und Tiefe des Wissens im Kompetenznetzwerk", freut sich Yvonne Zwick.

Die nächsten Gelegenheiten, mit BAUM in Kontakt zu kommen, sind der Kick-off für die deutsche TNFD Consultation Group am 4. Dezember 2024 in Berlin sowie der Neujahrsempfang am 27. Januar 2025 – und bereits ab Tag 1 nach der Jahrestagung eine Vielzahl digitaler Dialoge und Webinare: siehe <https://app.baumev.de/events-view>.

Kontakt: Dr. Katrin Wippich, Tel. 040/ 49 07 11 08, presse@baumev.de

Über BAUM

Als Netzwerk setzt sich BAUM e.V. dafür ein, das zentrale Thema voranzubringen: eine lebenswerte Zukunft durch nachhaltiges Wirtschaften. Der 1984 gegründete Verband ist heute mit mehr als 800 Mitgliedern eine auf Bundes- und europäischer Ebene präsente Stimme nachhaltig wirtschaftender Unternehmen und eine treibende Kraft für die sozial-ökologische Marktwirtschaft. BAUM unterstützt transformationswillige Unternehmen beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien und vernetzt Akteur:innen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Medien und Verbänden. Aktuelle Leuchtturmprojekte von BAUM sind die Initiative "Wirtschaft pro Klima", das Projekt SDG-Scouts® sowie die jährliche Verleihung des BAUM | Umwelt- und Nachhaltigkeitspreises. Wichtige Arbeitsfelder sind zudem Sustainable Finance, nachhaltige Mobilität sowie Biodiversität & Ökosysteme.
www.baumev.de | app.baumev.de